



## Lebenslinien – Rembrandt in den Kunstsammlungen der Akademie der bildenden Künste Wien

20. Juni bis 22. September 2019



Bettler mit Holzfuß (Der Stelzfuß)  
1630er Jahre, Radierung

2019 jährt sich der Todestag des Ausnahmekünstlers Rembrandt Harmensz. van Rijn (1606–1669) zum 350. Mal. Im Jubiläumsjahr stellen Kupferstichkabinett und Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien die Bildnisse des Niederländers, insbesondere seine Altersdarstellungen, in den Fokus einer Kabinettausstellung. Rembrandts Blick auf den menschlichen Körper wich stark vom akademischen Schönheitsideal seiner Zeit ab. Wie kein anderer Künstler seiner Epoche hat er in immer neuen Variationen über Jahrzehnte hinweg den eigenen Alterungsprozess für die Nachwelt festgehalten, seine »Lebenslinien« gleichsam in die Druckplatte eingegraben. Auch abseits der Selbstbildnisse enthält gerade sein druckgraphisches Werk überproportional viele Darstellungen, die sich mit dem Alter und seinen Folgen, wie körperlicher Gebrechlichkeit und sozialer Ausgrenzung, auseinandersetzen. In seinen



Bildnis einer unbekannt jungen Frau  
1632, Öl auf Leinwand

Studien ungeschöner alter Gesichter und Körper, von Krüppeln und Bettler\_innen zeigt sich die Kehrseite des sogenannten »Goldenen Zeitalters« der holländischen Malerei des 17. Jahrhunderts. Rembrandts in seiner frühen Amsterdamer Zeit gemaltes *Bildnis einer unbekannt jungen Frau* steht exemplarisch für ein bürgerliches Standesporträt.

Zu sehen ist eine Auswahl von 37 Blättern aus dem rund 170 Originalradierungen umfassenden Bestand des Kupferstichkabinetts mit originalen Rembrandt-Radierungen. Die physiognomischen und figürlichen Studien des Künstlers sind auch vor dem Hintergrund des stark ausgeprägten Interesses am Porträt zu sehen. Den bürgerlichen Sammlern im Holland des 17. Jahrhunderts dienten die im Vergleich zu Gemälden preiswerteren radierten Charakterköpfe zur Erbauung, anderen Künstlern waren sie willkommene Studienobjekte. Auch Rembrandt



Das Hundertguldenblatt  
um 1643–1649, Radierung

hat immer wieder eigene und fremde Vorlagen variiert und in anderem Kontext wiederverwendet.

Die Ausstellung zeigt anschaulich, wie Rembrandts Technik die Druckgraphik revolutionierte. Als erster Künstler nutzte er das Medium schöpferisch, überarbeitete seine Druckplatten und experimentierte mit Schraffuren, Ätztechniken und Druckabstufungen. Auf diese Weise machte er den Prozess der Bildfindung für den Betrachter nachvollziehbar, was die bis heute anhaltende Faszination seiner teilweise überraschend »modern« wirkenden Bildsprache ausmacht. Das Kupferstichkabinett der Akademie der bildenden Künste Wien präsentiert einen gattungsübergreifenden Querschnitt, vom (Selbst)porträt über das Genrebild hin zur biblischen Historie – letztere vertreten durch Meisterwerke der Druckkunst wie das *Hundertguldenblatt* (um 1643–1649) oder *Der Heilige Hieronymus in der Landschaft* (1654).

## Biographie

- 1606 Geboren am 15. Juli in Leiden als Sohn eines Mühlenbetreibers.
- 1613–1622 Besuch der Lateinschule. Ab 1620 Student an der Leidener Universität.
- 1622–1625 Lehre bei Jacob van Swanenburgh in Leiden und Pieter Lastman in Amsterdam.
- 1625–1630 Atelier im Elternhaus. Zusammenarbeit mit Jan Lievens. Erste druckgraphische Arbeiten.
- 1631/32 Übersiedlung nach Amsterdam und lukrative Porträtaufträge, darunter *Die Anatomie des Dr. Tulp*.
- 1634 Heirat mit Saskia, einer Verwandten des Kunsthändlers Uylenburgh. Aufnahme in die Amsterdamer Lukasgilde.
- 1639 Kauf des Wohn- und Atelierhauses in der Sint-Anthonisbreestraat.
- 1641 Geburt des Sohnes Titus.
- 1642 Vollendung der *Nachtwache*. Tod Saskias.
- 1654 Rembrandts neue Lebensgefährtin Hendrickje Stoffels bringt die gemeinsame Tochter Cornelia zur Welt.
- 1656 Rembrandt beantragt Insolvenz.
- 1657/58 Umzug in die Roozengracht, Rembrandt führt die Werkstatt weiter.
- 1660 Titus und Hendrickje gründen eine Kunsthandlung, in der Rembrandt nominell angestellt ist.
- 1663 Pestepidemie in Amsterdam. Tod Hendrickjes.
- 1668 Tod des Sohnes Titus.
- 1669 Rembrandt stirbt am 4. Oktober und wird in der Westerkerk beigesetzt.

## Begleitprogramm

### Kuratorenführungen

mit *Wolfgang Cortjaens*,  
*Kustode des Kupferstichkabinetts*

Freitag, 5. Juli 2019  
Donnerstag, 19. September 2019  
jeweils um 16.30 Uhr

Begrenzte Teilnehmer\_innenzahl  
Anmeldung erforderlich unter +43 (0)1 58816 2201 oder  
gemaeldegalerie\_anmeldung@akbild.ac.at  
Tickets zu 3 € (exkl. Eintritt), Dauer ca. 1 Stunde

### Ausstellungsführungen

mit *Sophie Rosenberger*

Freitag, 12. Juli 2019  
Freitag, 13. September 2019  
jeweils um 16.30 Uhr

Begrenzte Teilnehmer\_innenzahl  
Anmeldung nicht erforderlich  
Tickets zu 3 € (exkl. Eintritt), Dauer ca. 1 Stunde

### *Ewiger Rembrandt* – Filmvorführung in Kooperation mit dem Filmmuseum Wien

*Matinée und Kuratorenführung durch die Ausstellung*

Sonntag, 25. August 2019, 11 Uhr

In Kooperation mit dem Filmmuseum Wien zeigen wir den während des Zweiten Weltkriegs an Originalschauplätzen im besetzten Holland gedrehten Spielfilm *Ewiger Rembrandt* (D 1942, Regie: Hans Steinhoff).

Anmeldung erforderlich unter +43 (0)1 58816 2201 oder  
gemaeldegalerie\_anmeldung@akbild.ac.at  
Tickets ausschließlich für die Filmvorführung zu 10 €, ermäßigt 8 €  
Paketpreis für Filmvorführung, Pause mit Erfrischungen sowie Kuratorenführung: 15 €, ermäßigt 13 € an der Museumskassa oder online unter [www.akademiegalerie.at](http://www.akademiegalerie.at) sowie [www.reservix.at](http://www.reservix.at)

### Bettel-Bilder. Visualisierte Armutsdiskurse in Rembrandts Amsterdam

Vortrag von *Birgit Ulrike Münch*, Universität Bonn,  
Kunsthistorisches Institut

Freitag, 13. September 2019, 19 Uhr

Gratis mit gültigem Eintrittsticket, Möglichkeit zur Besichtigung der Ausstellung bis zum Veranstaltungsbeginn, Dauer ca. 1 Stunde, Anmeldung nicht erforderlich

### Überdruck

#### Unikat-Druckwerkstatt

Workshop für Kinder und Jugendliche von 8 bis 14 Jahren  
mit *Stephanie Sentall*

Die Radierungen und Gemälde vom Ausnahmetalent Rembrandt führen uns die unterschiedlichsten Menschen vor Augen. Ausgehend von Fotografien wollen wir unsere eigenen Körperspuren als Druck verewigen.

Samstag, 22. Juni 2019  
Samstag, 29. Juni 2019  
Samstag, 21. September 2019  
jeweils um 11 Uhr

Begrenzte Teilnehmer\_innenzahl  
Anmeldung erforderlich unter +43 (0)1 58816 2201 oder  
gemaeldegalerie\_anmeldung@akbild.ac.at  
Workshop-Beitrag 4 €, Dauer ca. 2 Stunden

Änderungen vorbehalten

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Titelabbildung:

*Selbstbildnis mit federgeschmücktem Samtbarett*, 1638, Radierung

Alle Abbildungen © Gemäldegalerie und Kupferstichkabinett der Akademie der bildenden Künste Wien  
Text: Wolfgang Cortjaens



### Kupferstichkabinett der Akademie der bildenden Künste Wien zu Gast im Theatermuseum

Lobkowitzplatz 2, 1010 Wien  
Tel.: +43 (0)1 58816 2401  
Mail: [kupferstichkabinett@akbild.ac.at](mailto:kupferstichkabinett@akbild.ac.at)

#### Öffnungszeiten

Täglich außer Dienstag 10 bis 18 Uhr

[www.kupferstichkabinett.at](http://www.kupferstichkabinett.at)  
[www.facebook.com/akademiegalerie](https://www.facebook.com/akademiegalerie)  
[www.instagram.com/akademiegalerievienna](https://www.instagram.com/akademiegalerievienna)  
[www.akbild.ac.at](http://www.akbild.ac.at)



DERSTANDARD